

# Mit Kompass und Messlatte

## Siegener Waldorfschüler vermessen Abenteuerdorf Wittgenstein

**Siegen/Wemlighausen.** „Die Vermessung der Welt“ ist ein weltweit millionenfach verkaufter Roman von Daniel Kehlmann, die Vermessung des Abenteuerdorfs Wittgenstein ein Projekt der Siegener Rudolf-Steiner-Schule: Eine Woche lang war jetzt die zehnte Klasse der freien Waldorfschule in der Freizeiteinrichtung des Evangelischen Kirchenkreises Wittgenstein in Wemlighausen zu Gast, um mit Kompass, Theodolit, Fluchtstange, Messlatte und Maßbändern die genaue Größe des Abenteuerdorf-Außengeländes zu bestimmen.

### Üblicher Lehrplan

So etwas gehört für Waldorfschulen zum üblichen Lehrplan, um die Inhalte des Mathematik-Unterrichts in der Praxis anzuwenden. In der Tat benutzten die Schüler in der freien Natur das Winkelmessinstrument Theodolit schon schnell so selbstverständlich wie sonst Lineal, Geodreieck oder Zirkel im Klassenzimmer.

Mehrere Jahre lang hatten die Siegerländer Waldorf-Zehntklässler in



**Die Waldorfschüler vermessen das Abenteuerdorf Wittgenstein.** FOTO: GESPER

Absprache mit den zuständigen Behörden den Nationalpark Kellerwald-Edersee vermessen. Nachdem diese Arbeit abgeschlossen war, ging es im Jahr 2017 auf die Hallig Hooge in der Nordsee. Erstmals war jetzt das Abenteuerdorf das Ziel für die Siegener Schule. Für die jungen Gäste war Wemlighausen wohl ähnlich fremd wie die Hallig – aber immer-

hin besser zu erreichen. Begleitet wurden die Zehntklässler von ihrem Mathematik-Lehrer Dr. Sebastian Kühn sowie den Klassenbetreuern Michael Albe-Nolting und Gudrun Heim.

### Sieben Gebiete

Für die 30 Schüler gab es sieben Gebiete, die vermessen werden sollten – also bildeten immer vier oder fünf ein Team. Jede Gruppe konzentrierte sich für die eine Woche komplett auf ihre Fläche: den Teich, die Weide neben dem Teich, die Terrassen, die Apfelbaumwiese, den Sport-, den Minigolf- oder den Feuerplatz.

Anders als die Lehrer muss Silke Grübener die Ergebnisse nicht in eine Beurteilung für die Schüler einfließen lassen, aber die Abenteuerdorf-Geschäftsführerin war dennoch hochzufrieden mit den Gästen aus dem Siegerland. Denn nach dem Besuch weiß sie nun, dass der Teich 144 Kubikmeter Wasser fasst. Das reicht für die Feuerwehr, die im Fall eines Brandes genug Löschwasser zur Verfügung hätte.